

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

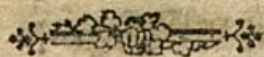
Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

6. Der eßbare grüne Täubling.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147



6. Der eßbare grüne Täubling.

Wird den ganzen Sommer besonders in Schwarzwäldern angetroffen. Doch wächst er auf Haiden, und in Buchenwäldern, und heißt dann grüner Haidentäubling, oder Buchstäubling. Der erstere ist grasgrün, hat weiße, steife, leicht zerbrechliche Blätter, die nur im Alter blaßgelb werden. Der Hut oft graulich, und gleichsam schuppicht. Das weiße zerschnittene Fleisch bekommt in der Mitte eine gelbliche Farbe. Der andere ist meistens mehr grün, oft am Hute bleichroth gefleckt, mit dickern und steifern Blättern. Wird der Stiel durchschnitten, so wird das weiße Fleisch erdgrünlich.

7. Der grüne giftige Täubling,

der auch giftiger Grünling, und giftiger Sautäubling heißt, findet sich unter jenen. Er erregt Erbrechen und andere Uebel.

Auch der gute wird selten zum Essen gesucht.

8. Der blaue eßbare Blätterschwamm, (4) oder veilchenblaue Fleischschwamm, wird außen an Wäldern und um die Säune, im September und October gefunden. Er ist durchgehends veilchenblau, der Stiel etwas verlängert, stark, und unten knollig.

Diese

(4) *Agaricus violaceus* L.